

Presse-Information

Magdeburg, 4. Dezember 2025

Größte Unternehmen in Sachsen-Anhalt mit Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2024

- // **NORD/LB ermittelt Rangliste der größten Unternehmen des Bundeslandes**
- // **Schwierige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen führen zu rückläufiger Umsatzentwicklung**
- // **Differenziertes Bild bei den Beschäftigtenzahlen**
- // **Ausblick verhalten optimistisch**

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat in einer heute veröffentlichten Studie die Entwicklung der größten Unternehmen in Sachsen-Anhalt untersucht. Die Analyse zeigt, dass die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt zu einem Rückgang der Umsätze bei den führenden Unternehmen des Bundeslandes geführt haben.

Ein differenziertes Bild zeigt sich bei der Beschäftigtenentwicklung: Im Vergleich zum Vorjahr sank die Gesamtzahl der Mitarbeitenden der 100 größten Arbeitgeber Sachsens-Anhalts um 4,4 Prozent. Betrachtet man jedoch die aktuell gelisteten Unternehmen im Vergleich zu den Vorjahresdaten, ergibt sich ein leichter Anstieg der Beschäftigtenzahl.

Nach zwei Jahren teils deutlicher Umsatzrückgänge blicken die Unternehmen inzwischen wieder etwas optimistischer in die Zukunft. Jene Firmen, die eine Prognose abgegeben haben, erwarten für das laufende Geschäftsjahr 2025 einen durchschnittlichen Umsatzzuwachs von 2,8 Prozent.

Differenziertes Bild bei den Beschäftigtenzahlen

Im Jahr 2024 beschäftigten die 100 größten Unternehmen Sachsens-Anhalts rund 101.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – das entspricht etwa 12,7 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Bundesland. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Gesamtzahl einen Rückgang um rund 4,4 Prozent. Dieser Rückgang ist jedoch

Norddeutsche-Landesbank – Girozentrale
Unternehmenskommunikation | Friedrichswall 10 | 30159 Hannover | presse@nordlb.de | www.nordlb.de

größtenteils auf die veränderte Zusammensetzung der aktuellen Rangliste zurückzuführen. Betrachtet man ausschließlich die Beschäftigtenzahlen der derzeit gelisteten 100 Unternehmen, zeigt sich ein leichter Zuwachs.

Unverändert an der Spitze der Rangliste der beschäftigungsstärksten Unternehmen steht die Deutsche Bahn AG mit knapp 8.100 Mitarbeitenden. Auch die Deutsche Post DHL behauptet ihre zweite Position mit einer konstanten Beschäftigtenzahl von rund 5.100 Mitarbeitenden. Das Universitätsklinikum Halle verbessert sich um einen Platz auf Rang drei und beschäftigt nun 4.310 Personen. Auf den Plätzen vier und fünf folgen die Salus Altmark Holding mit etwa 4.150 Beschäftigten sowie der Gesundheitsdienstleister AMEOS Gruppe (Region Ost) mit rund 4.100 Mitarbeitenden.

Schwierige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen führen zu rückläufiger Umsatzentwicklung

Auf Basis der Unternehmensrückmeldungen wurde die Umsatzrangliste auf die 50 größten Unternehmen angepasst. Diese erzielten im Geschäftsjahr 2024 einen Gesamtumsatz von 17,6 Milliarden Euro, im Vergleich zu 27,9 Milliarden Euro im Vorjahr. Dieser Rückgang ist jedoch nur eingeschränkt aussagekräftig, da sich die Zusammensetzung der Rangliste erheblich verändert hat. Betrachtet man lediglich die 33 Unternehmen, die sowohl 2023 als auch 2024 gelistet sind, ergibt sich ein Umsatzrückgang von rund 19 Prozent. Auch in dieser Betrachtung zeigt sich, dass sich die Unternehmen den schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht entziehen konnten.

Die Rangliste der umsatzstärksten Unternehmen des Landes wird in diesem Jahr von der VERBIO SE aus Zöbzig angeführt. Trotz eines Umsatzrückgangs um rund 5 Prozent auf knapp 1,6 Milliarden Euro gelang dem Unternehmen erstmals der Sprung an die Spitze. Auf Platz zwei folgt die Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH mit einem Umsatz in Höhe von 1,0 Milliarden Euro. Eine besonders deutliche Verbesserung verzeichnet die Schwarz Produktion Stiftung & Co. KG: Mit einem Umsatzplus von über 50 Prozent auf 929 Millionen Euro kletterte das Unternehmen vom 17. auf den dritten Rang. Die Stadtwerke Halle GmbH sowie die SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH belegen die Plätze vier und fünf.

Mit insgesamt 22 Unternehmen prägt das verarbeitende Gewerbe die Liste der 50 umsatzstärksten Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Innerhalb dieses Sektors ist das Ernährungsgewerbe mit sieben Nennungen sowie die chemische Industrie mit vier Platzierungen am stärksten vertreten. Die Metallindustrie folgt mit drei Unternehmen als weitere bedeutende Branche des Bundeslandes.

Download der vollständigen Publikation „Die 100 größten Unternehmen in Niedersachsen“ unter www.nordlb.de/regionalwirtschaft

Ansprechpersonen:

Mario Gruppe, Tel.: 0511/361-9934 sowie 0152/09087808
Mail: mario.gruppe@nordlb.de

Silke Günther, Tel.: 0152/03315013
Mail: silke.guenther@nordlb.de

Über die NORD/LB

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank gehört zu den führenden deutschen Geschäftsbanken. Als öffentlich-rechtliches Institut ist sie Teil der S-Finanzgruppe. Zu den Kerngeschäftsfeldern zählen Firmenkunden & Verbundgeschäft, Spezialfinanzierungen im Energie- und Infrastruktursektor, die Finanzierung von Gewerbeimmobilien über die Deutsche Hypo, das Kapitalmarktgeschäft sowie Privat- und Geschäftskunden einschließlich Private Banking. Die Bank hat ihren Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg und verfügt über Niederlassungen in Oldenburg, Hamburg, Schwerin, Düsseldorf und München. Außerhalb Deutschlands ist die NORD/LB mit einer Pfandbriefbank (NORD/LB Covered Bond Bank) in Luxemburg sowie mit Niederlassungen in London und New York vertreten.

www.nordlb.de

Wenn Sie unsere Presse-Informationen nicht weiter erhalten wollen, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter presse@nordlb.de. Hinweise zum Datenschutz und zum Widerrufsrecht finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.nordlb.de/rechtliches/datenschutz/>